

Interaktives Bibelstudium

Kolosser

Das Evangelium lässt sich nicht
einsperren!

Kolosser 1,1-12

Bibeltext

Kolosser 1,1-12

1 Paulus, Apostel Jesu Christi durch den Willen Gottes, und der Bruder Timotheus 2 an die heiligen und treuen Brüder in Christus in Kolossä: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus! 3 Wir danken dem Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, indem wir allezeit für euch beten, 4 da wir gehört haben von eurem Glauben an Christus Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen, 5 um der Hoffnung willen, die euch aufbewahrt ist im Himmel, von der ihr zuvor gehört habt durch das Wort der Wahrheit des Evangeliums, 6 das zu euch gekommen ist, wie es auch in der ganzen Welt [ist] und Frucht bringt, so wie auch in euch, von dem Tag an, da ihr von der Gnade Gottes gehört und sie in Wahrheit erkannt habt. 7 So habt ihr es ja auch gelernt von Epaphras, unserem geliebten Mitknecht, der ein treuer Diener des Christus für euch ist, 8 der uns auch von eurer Liebe im Geist berichtet hat. 9 Deshalb hören wir auch seit dem Tag, da wir es vernommen haben, nicht auf, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr erfüllt werdet mit der Erkenntnis seines Willens in aller geistlichen Weisheit und Einsicht, 10 damit ihr des Herrn würdig wandelt und ihm in allem wohlgefällig seid: in jedem guten Werk fruchtbar und in der Erkenntnis Gottes wachsend, 11 mit aller Kraft gestärkt gemäß der Macht seiner Herrlichkeit zu allem standhaften Ausharren und aller Langmut, mit Freuden, 12 indem ihr dem Vater Dank sagt, der uns tüchtig gemacht hat, teilzuhaben am Erbe der Heiligen im Licht.

(Schlachter 2000)

Situation

Kolossä, 15 km südöstl. von Laodizäa. Stadt in der römischen Provinz Asia, Gebiet: Phrygien, Lykostal (mögl. Kelten-Einfluss), mittlerer Westen der Türkei, wird nirgends in der Apostelgeschichte erwähnt! Nur ein einziges Mal fällt der Begriff Kolosser in der Briefüberschrift, sonst „Kolossä“ in 1,2! Nach 60 n. Chr. weitgehende Zerstörung durch Erdbeben!

Kolosser = Phrygier und Juden. In der Gemeinde keine Karteileichen, denn (1,2) Gläubige (in Christus!): Phrygien wird häufiger in der Apg erwähnt: Apg 2,10; 16,6; 18,23

Erklärung zum Text

Paulus schreibt den Brief von Rom aus der Gefangenschaft (zwischen 60 und 64 n. Chr.). Er ist als Rundbrief zum Weiterleiten gedacht (Kol 4,16).

Thema: Christus das Haupt (im Epheserbrief der Leib), Weisheit Christi gegenüber Weisheit der Welt (Philosophie). Wer geistlich bestehen und ungute Abhängigkeiten loswerden will, muss seinen Blick auf Jesus richten!

Fünf Mitarbeiter von Paulus, die im Kolosserbrief erwähnt werden, finden sich auch im Philemon-Brief: Aristarch, Markus, Lukas, Demas und Archippus (Kol 4,10-14.17; Phlm 2.23f). Die auch geografisch nahe beieinander gelegenen Gemeinden in Kolossä, Laodizäa und Hierapolis stehen offensichtlich in engem Kontakt zueinander (Kol 2,1; 4.13; 4,15f).

Epaphras ist sehr wahrscheinlich der Gründer der Gemeinde (Kol 1,7) der z. Zt. der Kolosserbrief-Übermittlung offensichtlich bei Paulus ist oder zumindest mit ihm in engerem Kontakt steht. Zeitweise war er sogar gemeinsam mit Paulus Gefangener – vermutlich in Rom (Philm 23). Vielleicht hält er engen Kontakt zu Paulus als ein weiterer Missionar und Gemeindegründer, der ähnlich wie Paulus zwischen verschiedenen Gemeinden als „Referent“ hin- und her pendelt. Er scheint sein Amt an einen Nachfolger Archippus (Kol 4,17) übertragen zu haben ist aber weiter herzlich mit Kolossä wie mit den anderen beiden großen Städten Phrygiens verbunden (Kol 4,13: Laodizäa, Hierapolis).

Tychikus überbringt den Brief gemeinsam mit Onesimus, der den Philemonbrief für seinen Ex-Chef mitnimmt (Kol 4,7-9). Vielleicht nimmt bei der gleichen Reise Tychikus auch den Epheserbrief mit?! (vgl. Eph 6,21). Alle drei Briefe werden in etwa zeitgleich datiert: um 60 – 64 n. Chr. Vielleicht war es unmittelbar vor dem großen Erdbeben, dass in den Sechzigern n. Chr. die drei Städte Hierapolis, Laodizäa und Kolossä verwüstete. Letztere so stark, dass sie sich nie wieder davon erholte. Zur Zeit der Abfassung kann das Erdbeben noch nicht stattgefunden haben, bzw. war Paulus zumindest nicht darüber informiert, sonst hätte er sicher auf das damit verbundene Leid Bezug genommen.

Fragen

- Von einander hören, lernen, berichten – füreinander beten. Welchen Stellenwert haben diese Formen der Anteilnahme im Text?
- Wie hängen Kommunikation und gelebte Gemeinschaft unter Christen zusammen und wie wird dadurch das Verständnis von Gott gefördert?
- Glaube – Liebe – Hoffnung, drei Lieblingsbegriffe von Paulus und Schlüsselbegriffe zum Verständnis des Evangeliums. Weshalb sind diese 3 Begriffe von zentraler Bedeutung für das Verständnis des christlichen Glaubens (vgl. Verse 4-5)?
- Der Wille Gottes wird mehrfach im Brief betont (1,1.9; 4,12). Was lässt uns den Willen Gottes sicher erkennen? Was meint Paulus in diesem Zusammenhang mit geistlicher Weisheit und Einsicht (9)?
- Was sind die Ursachen und Kennzeichen geistlicher Kraft?
- Immer wieder taucht das Erbe als Bild für Gottes Versprechen auf. Woran sind diese Erb-Aussichten geknüpft?
- Auf welches „Erbteil“ freust Du Dich persönlich besonders, bzw. wofür dankst Du Gott speziell?

Richtungswechsel

Die praktischen Auswirkungen des Glaubens spiegeln letztlich die Intensität der persönlichen Verbindung mit Gott wider. Deshalb ist es so wichtig diese Verbindung zu pflegen und daraus Gottesverständnis, Kraft und Ideen zu schöpfen.